

## Wege in der Sozialdemokratie

Jubilarehrung in der SPD Hermsdorf – Anlass nicht nur zur Ehrung langjähriger und verdienter Genossinnen und Genossen, sondern auch Anlass, ganz verschiedene Zugänge zur SPD und Wege in der SPD nachzuvollziehen.

Michael Elze wurde im Rahmen der Jahresabschlussfeier der SPD Hermsdorf für 50-jährige Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Schon mit knapp 20 Jahren besorgte er sich im damaligen Kreisbüro der SPD Reinickendorf ein Eintrittsformular und wurde Mitglied der SPD Hermsdorf. Dies ist er ununterbrochen bis auf den heutigen Tag.

Michael Elze hat in diesen langen Jahren in den regionalen Gliederungen der SPD beinahe alle Ämter bekleidet. Er begann als Juso-Vorsitzender der Jusos in Hermsdorf und im Kreis Reinickendorf. Bei den Jusos stieg er bis zum Juso-Landesgeschäftsführer auf und war in dieser Funktion auch Bundesparteitagsdelegierter. In Hermsdorf lenkte er die Geschicke als Abteilungsvorsitzender, im Kreis Reinickendorf war er nicht nur viele Jahre lang Mitglied des Kreisvorstands, Kreisdelegierter und Leiter der Antragskommission, er konnte hier auch seine buchhalterischen Fähigkeiten als Steuerberater einbringen und war über mehrere Jahre Kreiskassierer. Eines strebte er nie an: öffentliche Ämter. So blieb er unabhängig und war keinem zu Dank verpflichtet.

Zwei Eigenschaften charakterisierten ihn immer besonders: Er tat alles mit ganzem Herzen und vollem Einsatz – und mit einem Herzen, das links schlägt, wie er es selbst einmal bei einer kurzen Vorstellungsrunde formulierte. Immer hat er sich in den linken Gremien der Partei engagiert, aber auch ganz praktisch im Sinne der Parteilinken gearbeitet. Hier muss ganz besonders herausgehoben werden, wie er im Vorfeld des Hamburger Parteitags, auf dem das neue Parteiprogramm beschlossen wurde, als Vorsitzender der Antragskommission die zahllosen Anträge aus den Reinickendorfer Ortsvereinen koordinierte und schließlich zu einem übersichtlichen Antragspaket schnürte.

Zum einen die Ehrung des sozialdemokratischen Vollblut-Funktionärs Michael Elze, zum anderen die Ehrung der engagierten Sozialdemokratin Karin Dähn, die vor einem Vierteljahrhundert in die SPD eintrat, um konkret etwas zu ändern: Als Frau mit einem körperlichen Handicap – sie ist seit Jahren auf den Rollstuhl angewiesen – liegt ihr die Situation von Menschen mit Behinderungen besonders am Herzen. Mit zahlreichen, bisweilen durchaus unkonventionellen, Ideen und Anträgen hat sie oft die Diskussion in der Abteilung Hermsdorf belebt und wichtige Impulse gegeben.

Dabei ist es ihr nicht immer leicht gemacht worden. Aber mit einer freundlichen Hartnäckigkeit, die sie auch in der Bewältigung ihres Alltags braucht, ist sie immer am Ball geblieben.

Zwei Sozialdemokraten, wie sie die SPD braucht: Engagiert, mit Leib und Seele dabei und absolut glaubwürdig.

